

den Ansiedelungen entstanden sind oder aber ihre Errichtung teils aus ähnlichen Motiven, teils zufällig, soweit es sich aber um Burgen regierender Fürsten handelte, erst in späterer Zeit zum Schutze der Interessen der eigenen Untertanen erfolgte. Entstanden aus dem gemeinsamen Bedürfnis der Bauern, sich neben der Landwirtschaft auch der Fischerei zu widmen, entwickelte sich in dem Fischerdorf zunächst ein Außenhandel, und erst später, als seine Nachahmung, ein Austausch von Erzeugnissen der Fischerei gegen Produkte der heimischen Landwirtschaft. Der Außenhandel, der den Küstenbewohnern erst den Handel lehrte, war für die Hafenstädte die Kraft, die die Niederlassung anwachsen ließ und so die für das Gedeihen eines Handwerkerstandes nötige Bevölkerungsdichte herbeiführte. Naturgemäß war dieser Außenhandel ein passiver. In der Zivilisation fortgeschrittene Völker besuchten den Hafen, tauschten ihre Waren und spornten zur Nachahmung an. Lange mag es gewährt haben, bis die Küstenbewohner von ihnen lernten, um endlich gleich ihnen zum Aktivhandel überzugehen.

Im Einklang mit diesen Zusammenhängen ist es verständlich, daß die Lage der Städte an schiffbaren Flüssen in jenen Zeiten nicht deshalb bedeutungsvoll war, weil sie die Möglichkeit gewährten, Binnenschifffahrt zu treiben, sondern allein deshalb, weil sie in hohem Maße dem Außenhandel zugute kam, indem die Flußmündungen Schiffen bei Sturmgefahr einen sicheren Aufenthalt zu gewähren vermochten.

Der Außenhandel braucht keineswegs für sämtliche Küstenstädte eine solche Rolle gespielt zu haben. Für die Ostseestädte aber und namentlich für Danzig war der Handel das gründende Element. Reinhard sagt in seiner Abhandlung: „Die wichtigsten deutschen Seehandelsstädte“: In Danzig war der „älteste Teil eine Fischereiniederlassung, die natürlich unregelmäßig gebaut und mehr einem Dorfe als einer Stadt ähnlich war“. — Der Handel war es dann, der den Wohlstand des Fischerdorfes mehrte und so die Niederlassung ihres Dorfcharakters entkleidete. Für die weite Entfernung der Stadt (9½ km) von der Strommündung, die angesichts der Behauptung, daß Danzig aus einem Fischerdorf entstanden sei, verwunderlich erscheint, sind strategische